

Ressort: Sport

DFB-Präsident weist Vorwürfe zu WM-Vergabe 2006 erneut zurück

Frankfurt/Main, 22.10.2015, 13:29 Uhr

GDN - DFB-Präsident Wolfgang Niersbach hat Berichte über die angeblich gekaufte Vergabe der Fußball-WM 2006 an Deutschland erneut zurückgewiesen. "Es ist bei der WM-Vergabe 2006 alles mit rechten Dingen zugegangen", erklärte Niersbach am Donnerstag.

Es habe keine "Schwarzen Kassen" und keine Stimmenkäufe gegeben. "Das Sommermärchen war ein Sommermärchen und es ist ein Sommermärchen." Die umstrittenen 6,7 Millionen Euro seien zwar tatsächlich gezahlt worden, allerdings sollten mit dem Geld keine Stimmen gekauft werden, betonte Niersbach. Tatsächlich sei der Betrag im Gegenzug für einen Organisationszuschuss der Fifa gezahlt worden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-62026/dfb-praesident-weist-vorwuerte-zu-wm-vergabe-2006-erneut-zurueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619